

STATEMENT

Effrosyni Kontogeorgou

www.effrosyni.net

effrosyni@effrosyni.net

Eine zentrale Frage meiner Arbeit ist, wie sich das Vertraute und das Sichere zum Unheimlichen wenden kann. Durch diverse zeitbasierte Medien, wie Video, Installation und Performance, möchte ich eine ambivalente Realität darstellen, in der sich das Vertraute in das Unsichere, in etwas Unheimliches wandelt. Doppeldeutigkeiten entstehen so bewusst in Erinnerung an das Vertraute/das Bekannte.

So rekonstruiert im Video *Das Stricken, (Knitting)*, zum Beispiel, eine junge Frau durch eine gegenüberstehende, ältere, Frau ihre eigenes Bild. Im Stricken spiegeln sich gleichzeitig die unvermeidbare Vergänglichkeit und die Jugend (Unsterblichkeit) wieder. In *Phantosmia*, wiederum, erzählt eine Frau, nur als Schattenbild sichtbar, wie in ihr zu Hause ein „(un)heim-licher“ Geruch eingedrungen ist. Ihr Geruchserlebnis wird dabei durch ein projiziertes Video visuell abstrahiert. In der Videoinstallation *Dialogue with Glaucon* tauchen im eigenen Schatten verborgene Textpassagen auf, die sich nur in diesem erkennen lassen. Aus sich selbst heraus bewegen sich in *Malleable House* und *Introspective Dialogue* Gegenstände so, als wären sie lebendig.

Ich suche nach einem poetischen Bild oder einem Augenblick, in dem die Absurdität der gewöhnlichen Realität aufgedeckt wird. Manchmal werden die Themen meiner Arbeiten durch psychische Anomalien menschlichen Verhaltens inspiriert. Recherchen in Medizin und Philosophie erweitern den Rahmen von Erzählungen, Gesprächen und persönlichen Erfahrungen.